

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Kurzgefaßtes Wörterbuch zur Erläuterung der
Lutherischen Uebersetzung der heiligen Schrift**

Kottmeier, Adolph Georg

Leipzig, 1792

VD18 11824816

N.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15422

Mutter heißt einigemal der Mutterleib, Luk. 2, 23
u. a.

N.

Nachhuren, 5. Mos. 31, 16 u. a.: S. Hurerei.

Nachjagen, uneigentlich: mit großem Fleiß nach et-
was streben, 1. Tim. 6, 11. 5 Mos. 16, 20.
u. a.

Nächster, bedeutet im Alten Test. gewöhnlich nur ei-
nen Menschen von Jüdischer Nation und Religion,
2. Mos. 20, 17 u. a.; im Neuen T. aber heißt
ein jeder unsrer Mitmenschen auf Erden so, ohne
Unterschied des Volks und der Religion.

Nacht (vergl. Finsterniß, Licht.): ein Bild der Un-
wissenheit, des Aberglaubens, Röm. 13, 12. 1. Thess.
5, 5. („wir Christen leben nicht mehr in Unwis-
senheit u. s. w.) — ein Bild der Traurigkeit, des
Unglücks, Klagl. 1, 2. u. a. — Joh. 11, 10.
fließen beide Bedeutungen in einander.

Nachtwache, Matth. 14, 25. Zu Jesu Zeiten
theilten die Juden die Nacht in 4 Theile, jeden
zu drei Stunden; vorher aber in 3 Theile, jeden
zu vier Stunden, Ps. 90, 4.

Nachwandeln: nachfolgen, befolgen, gehorchen.

Nackend, Joh. 21, 7: ohne Mantel.

Nah, Gott ist nahe, d. i. er wird bald helfen, diese
oder jene seiner Eigenschaften offenbaren, 3 E. Jer.
23, 23. allgegenwärtig. — Eph. 2, 13: sich
der Wahrheit gleichsam genähert haben, ein Christ
geworden seyn. S. Fern.

Name,

Name, steht 1) sehr häufig ganz überflüssig, und bedeutet nichts anders, als die Person selbst; z. B. der Name Gottes, d. i. Gott selbst, 1. Mos. 4, 26. Matth. 6, 9. Ps. 91, 14. Luk. 1, 49. — Im N. T. der Name Jesu, oder des Herrn, d. i. Jesus selbst — „an seinen Namen glauben“ d. i. an ihn glauben; — „seinen N. bekennen, — verkündigen“ d. i. Jesum (seine Lehre, S. Christus) bekennen, verkündigen. — „Seinen N. anrufen“ d. i. Jesum für den Messias erklären, sich zum Christenthum bekennen. Joh. 1, 12. Röm. 10, 13. Apost. 4, 12. R. 9, 27. Hebr. 2, 12 u. a. — Name bedeutet auch 2) Ruhm, Ansehen, Würde, Majestät, z. E. Ps. 72, 19. Mark. 6, 14. Phil. 2, 9. („Gott hat Jesu eine solche Würde ertheilt, daß um dieser Würde willen u. s. w.) Hebr. 1, 4 u. a. — 3) Vollmacht, Auftrag, Befehl; z. E. in jemandes Namen etwas thun, d. i. auf seinen Befehl, von ihm bevollmächtigt, z. E. beten (S. Beten) im Namen Jesu, d. i. nach seiner Vorschrift, Joh. 16, 23 ff. vergl. 1. Sam. 17, 45. Matth. 7, 22. R. 21, 9. (der Bevollmächtigte Gottes) Mark. 16, 17. R. 9, 37. u. a. — 4) Lehre, Bekenntniß, Zach. 14, 9. Matth. 10, 22 u. a. — Laufen auf jemandes Namen, d. i. auf das Bekenntniß u. s. w. z. E. auf den Namen des Vaters, Sohnes und heil. G., Matth. 28, 19. d. i. auf das Bekenntniß der Lehre vom Vater, Sohn und Geist. S. Taufe. — 5) Gerücht, Ruf, Mark. 6, 14 u. a.

Narr:

Narr: 1) ein böser Mensch, Ps. 94, 8 u. a. In dieser Bedeutung kommt nicht im N. T. vor; 2) ein Wahnsinniger, Matth. 5, 22. Jes. 32, 5. 6. u. a. 3) Meistentheils heißt ein thörichter, einfältiger Mensch, Sprüchw. 10, 21. Luk. 11, 40. R. 12, 20. 2. Kor. 16, 19. 1. Kor. 4, 10. („um der Lehre Jesu willen hält man mich für thöricht.“) R. 3, 18. (— „der fange an einzusehen, daß seine Weisheit, d. i. die damalige Weltweisheit, Thorheit sey.“ 2. Kor. 12, 1. („so mögt' ich euch wohl thöricht scheinen wegen u. s. w.)

Narrentheiding, Eph. 5, 4: Zoten.

Natur, Röm. 2, 14: „aus eignen Antrieb ihres Gewissens“ v. 27: „die, welche, ihrer Abstammung nach, unbeschnitten sind (die Heiden. S. Beschneidung, Vorhaut) u. s. w., wie Gal. 2, 15: ein geborner Jude; Eph. 2, 3: „auch wir, als ehemalige Juden, waren unsrer Abstammung nach strafwürdige Menschen (S. Zorn.)“ — 1. Kor. 11, 14: das natürliche Gefühl. — Gal. 4, 8: „nicht ihrer Natur (Beschaffenheit) nach“ d. i. nicht wahrhaftig.

Natürlich: S. Mensch, Leib.

Nazarener: ein verächtlicher Name, Apost. 24, 5.

Nebeneinkommen, Röm. 5, 20: dazwischenkommen.

Nehmen, Hebr. 2, 16: helfen.

Neu: S. die Wörter, welche damit zusammengesetzt sind. Anmerkung. In der Geschichte der wahren, geoffenbarten Religion sind 4 Hauptperioden, in welchen Neuerungen gemacht, oder neue Lehren vorge-

vorgetragen wurden: 1) von Abraham. 2) 438 Jahre nach diesem von Moses. 3) 1530 Jahre nach diesem von Jesus Christus. 4) 1517 Jahre nach ihm von Luther. Ob noch mehrere große Reformationen zu erwarten sind, muß die Zukunft lehren.

Neuling, I. Tim. 3, 6: der noch nicht lange ein Christ gewesen war.

Nikolaiten, Offenb. 2, 6. 15. war keine besondere Secte, sondern höchstwahrscheinlich eben das, was die Bileamiten v. 14. vergl. 2. Petr. 2, 15. Jud. v. 11. u. a. — Nikolaiten ist die griechische Uebersetzung von dem hebräischen Bileamiten. Beides bedeutet: Verderber, Verföhler des Volks. Es scheinen darunter erklärte Wollüstlinge, Verföhler der Jugend verstanden zu werden.

Niedrigen: erniedrigen, demüthigen.

Nieren, uneigentlich: das Innere des Menschen, Herz, Gedanken, Gesinnungen, Ps. 26, 2. u. a.

Nothdurft, Röm. 12, 13: Armuth. — Phil. 2, 15: Unterhalt. — R. 4, 19: „Gott helfe euerem Mangel ab.“ — Kol 2, 23: „dem Leibe die nothdürftige Bequemlichkeit entziehen.“

Nöthigen, Luk. 14, 23: überreden.

Nüchtern seyn: seine Leidenschaften und Begierden beherrschen und nach vernünftiger Ueberlegung handeln. I. Kor. 15, 34 u. a.

D.

Obrigkeit, die u. s. w. Röm. 13, 1: „vorgesezte Obrigkeit“, wie I. Tim. 2, 2.

Ober-